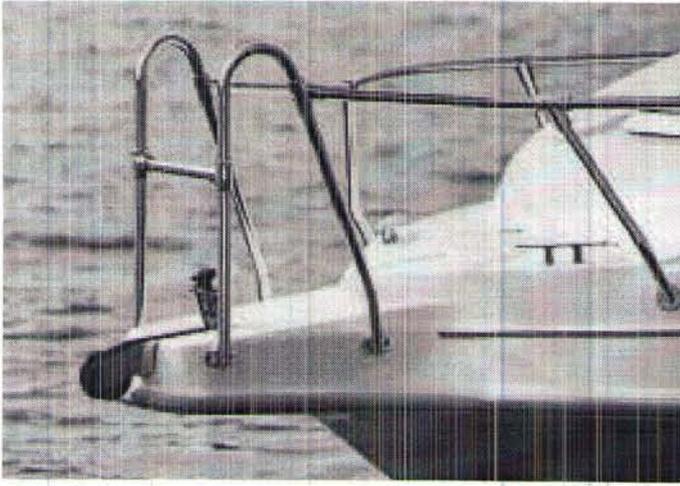


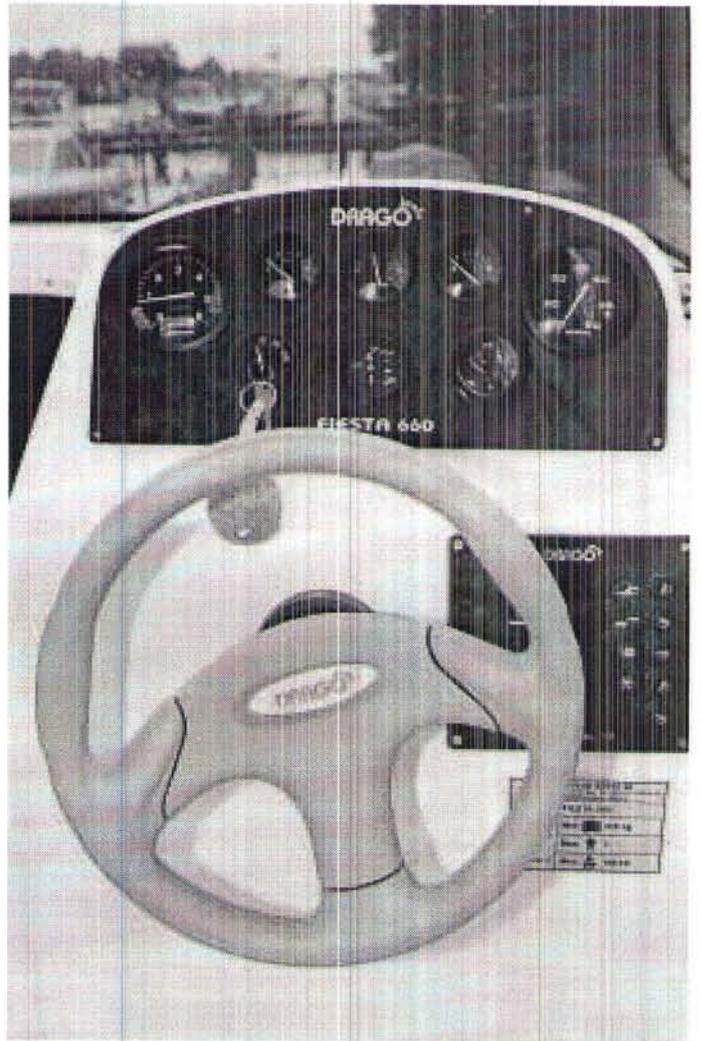


Viel Power für wenig Geld

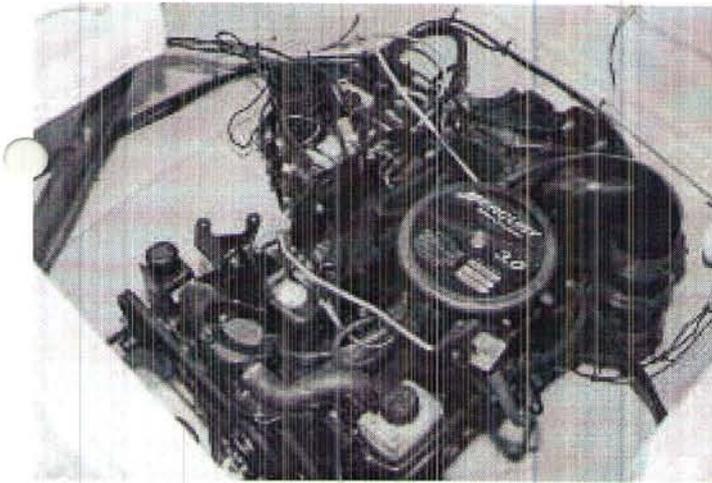
Die **Fiesta 660 der griechischen Drago-Werft** überzeugt durch einfache Handhabung, ihre vollständige und nicht überladen wirkende Ausrüstung, vor allem aber durch ein **sehr ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis**. Das sind gute Voraussetzungen für entspannte Tagesausflüge und Wochenendtörns und ist schließlich genau das, was der Freizeitskipper auf dem Wasser sucht.



Bugspriet: solide Wertarbeit aus Hellas



Armaturenbrett: hier lenkt nichts vom Fahren ab



Geht kernig zur Sache: Mercruiser 3,0 MPI mit 101 kW Leistung



von
Uwe Meiling

Diese „Open“ der Brot- und Butterklasse mit Vorderkajüte, großem Cockpit sowie einer Plicht für bis zu sechs Personen markiert eher das preisgünstige Ende der nach oben

offenen Wochenend-Cruiser-Skala. Mit dieser Baureihe erschließt sich der Wassersport auch für breitere Schichten der Bevölkerung. Das leichte Boot ist einfach gehalten, kostengünstig zu erwerben und ebenso zu unterhalten. Die Werft aus Koropi-Attikis auf der attischen Halbinsel südöstlich von Athen ist spezialisiert auf Sportboote zwischen fünf und neun Metern Länge und damit eine der im Export größten griechischen Bootsbaufirmen.

Drago-Händler Manfred Schütze, von dessen Betrieb im Berliner Bezirk Köpenick aus wir die Drago Fiesta 660 IB Probe gefahren haben, unterstreicht die Wertigkeit der Baureihe: „Meine Kunden haben selten Grund sich zu beschweren.“ Das liegt auch daran, dass Schütze die Boote der sonnenverwöhnten Griechen an die mitteleuropäischen Verhältnisse anpasst. Eine wetterfeste Ausrüstung wie eine Dieselheizung oder die passgenaue Persenning werden in Köpenick eingebaut beziehungsweise hergestellt.

Die Verarbeitung des im Handauflegetechnik laminierten GFK an Rumpf und Deck ist ordentlich. Das Vordeck ist mit einer geriffelten Oberfläche versehen, durch die Neigung jedoch nicht wirklich rutschsicher. Aber mal im Ernst: Wann muss man schon aufs Vorschiff? Nur selten ist das wirklich nötig, etwa dann, wenn man den Anker lichtet und keine Ankerwisch, die optional erhältlich ist, an Bord hat. Doch für einen Fünf-Kilo-Anker braucht man keine Wisch, den sollte man von Hand holen können. Und wenn man das schafft, hat man auch die körperliche Konstitution, um sich auf dem Vorschiff sicher zu bewegen.

Alle Anbauteile der Fiesta 660 IB sind einfach gehalten und aufs Nötigste reduziert, mittschiffs vermisst man allerdings eine Klampe. Das 1.150 kg leichte Boot lässt sich aber auch an der soliden Edelstahlbugreling festmachen. Haltegriffe sind ausreichend vorhanden und richtig platziert. Die Badeplattform ist für ein Boot von 6,60 Metern Länge und 2,26 Metern Breite geradezu üppig dimensioniert und gut zu nutzen. Lediglich die Badeleiter ist etwas knapp bemessen.

Die gesamte Sitzgruppe lässt sich in eine Sonnenliege oder Bedarfskoje umbauen und ist bei schlechter Witterung durch eine maßgefertigte Persenning bestens geschützt. Der Lebensraum an Bord wird so um eine Sommerkajüte – bezogen auf die Grundfläche – maximal erweitert.

Im Cockpit gibt es keinen überflüssigen Schnickschnack; hier herrscht übersichtliche Klarheit. Pilot und Beifahrer sitzen auf höhenverstellbaren und drehbaren Sitzen hinter einer getönten Windschutzscheibe. Das Cockpit ist für sechs Personen zugelassen, es scheint aber in der Praxis eher für vier Crewmitglieder ausgelegt zu sein. Zu zweit ist an Bord ausreichend Raum auch für längere Touren. Die gesamte Sitzgruppe lässt sich in eine Sonnenliege oder Bedarfskoje umbauen und ist bei schlechter Witterung durch eine maßgefertigte Persenning bestens geschützt. Der Lebensraum an Bord wird so um eine Sommerkajüte – bezogen auf die Grundfläche – maximal erweitert.



Rundumblick: Fahrer- und Beifahrersitz sind höhenverstell- und drehbar

Will man noch mehr Platz an Bord, sollte man einen Blick auf das größere Schwesterschiff der Fiesta 660 IB, der Sorocos 760 IB, werfen. Dieser erste Cruiser der Drago-Werft kommt mit Unterflurkabine, Innenbordmotorisierung und insgesamt vier Schlafplätzen in zwei separaten Kabinenbereichen.

Die von uns gefahrene Drago 660 ist mit der eingebauten 101-Kilowatt-Maschine sicher ausreichend motorisiert. Der Motor beschleunigt das Boot auf rund 30 Knoten, das dabei einfach zu dirigieren ist und sehr kursstabil bleibt.

Der Niedergang ist durch eine nach Backbord zu verschiebende, abschließbare und getönte Plexiglastür abgetrennt und eigentlich kaum vorhanden – eine Stufe und schon stehe ich, leicht gebückt, in der Kajüte.

Die Instrumententafel hinter dem Sportlenkrad informiert über die wichtigsten Motordaten wie Drehzahl und Temperatur, Geschwindigkeit und Öl-Druck. Als Zubehör erhältlich sind Fischfinder inklusive Echolot, GPS und ein Kompass. Nicht nur aus Gründen der Tradition gehört ein Instrument wie der Kompass an Bord eines Bootes, sondern auch zur Sicherheit. Gerät man einmal in unsichtiges Wetter und der erfahrene Skipper hat dann keinen Peilkompass zur Hand, bleibt ihm nicht viel anderes übrig, als gemütlich vor Anker zu liegen. Doch nebelgrau ist alle Theorie: Küstennahe Gewässer werden mit der Fiesta 660, die für die Kategorie C zertifiziert ist, sicherlich nur bei absolut ruhigen und stabilen Wetterverhältnissen befahren.



Maßanfertigung: In Windeseile ist die Persenning ...

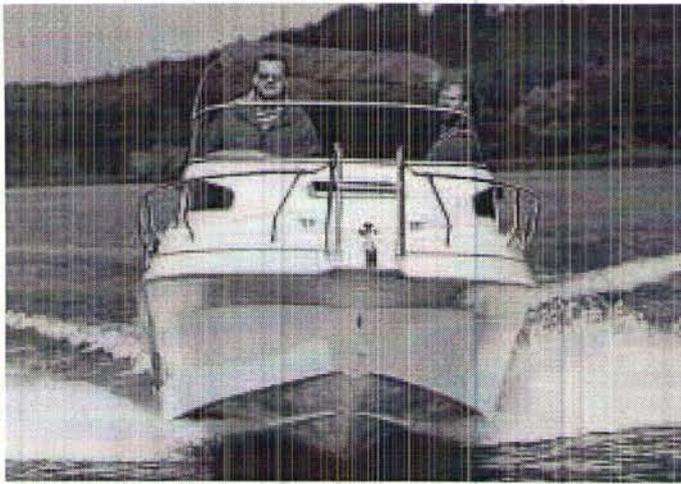


... in eine törntaugliche Sommerkajüte verwandelbar

In der 1,60 Meter hohen Vorderkajüte gibt es eine ausreichend große, v-förmige Doppelkoje, die selbst ich gut nutzen konnte: Trotz meiner 190 cm Körpergröße lag ich ausgestreckt. An Steuerbord, direkt neben dem Niedergang, der wie erwähnt gar nicht so nieder geht, befindet sich sogar ein separater WC-Raum. Dieser ist wahlweise mit einer Chemietoilette oder einem echten See-WC ausgestattet, das Letztere mit dem dann notwendigen und optional erhältlichen Fäkalientank. An Backbord gegenüber und direkt vor der Doppelkoje ist ein kleiner Pantryblock mit Edelstahlspüle samt Druckwassersystem platziert; direkt darunter befindet sich ein kleiner, von einem Kompressor betriebener Kühlschrank – alles optional erhältlich.

Unter der Doppelkoje und in den Backskisten unter den Sitzgelegenheiten des Cockpits ist genügend Stauraum vorhanden für die nötigen Utensilien eines Wochenendes oder gar einer ganzen Woche. Insgesamt fehlt allerdings ein wenig Holz und so wirkt die Kajüte eher nüchtern, das dürfte sich aber ändern, sobald sie von der Crew belebt wird.

Im Heck ist links und rechts des eingebauten 3,0-Liter-Mercruisers ausreichend Platz für den Einbau weiterer Aggregate oder Stauraum für sperriges Gut. Auch unter den u-förmigen Sitzbänken ist genügend Platz vorhanden. Die 24.995 Euro kostende Fiesta 660 IB, die wir auf der Dahme im Südosten Berlins gefahren sind, ist mit der eingebauten 101-Kilowatt-Maschine sicher ausreichend motorisiert. Der Motor beschleunigt das Boot auf rund 30 Knoten, das dabei einfach zu dirigieren ist und sehr kursstabil bleibt. Kleine Wellen nimmt es gelassen, bei größeren setzt es – durch den zum Heck hin relativ flach werdenden Rumpf – wieder recht hart ein. Bei schneller Fahrt kommt sie bei rund einem halben Meter hohen Wellen schnell ins Fliegen. Um das zu vermeiden, gilt es, rechtzeitig Fahrt herauszunehmen.



Wochenend voraus: die Reichweite pro Tankfüllung beträgt bis zu 400 Kilometer



Unter Deck: genug Liegefläche auch für große Menschen



Flott: Motorisierungsoptionen bis 168 kW sorgen bei der Drago Fiesta 660 IB für Tempo – sogar Motoroptionen mit Pflanzenölbetrieb sind denkbar

Nach Angaben von Drago-Händler Schütze ist bei langsamer Fahrt mit rund fünf Knoten Tempo mit einem Verbrauch von fünf Litern Treibstoff pro Stunde zu rechnen. Bei schneller Fahrt hat das Boot, so liegt es in der Natur der Sache, einen erheblich höheren Verbrauch. Dazu muss jedoch festgehalten werden, dass das Boot zum Gleiten gebaut wurde; bei Verdrängerfahrt erfordert es die ganze Aufmerksamkeit des Skippers am Ruder. Dieses Verhalten wird mit alternativen Motorisierungen wie etwa einem Mercruiser 1,7 DTI sicher nicht besser, aber weitaus wirtschaftlicher.

Die Palette der angebotenen Motoren reicht bis zum 168 kW leistenden Mercruiser 4,3 MPI. Der Kraftstofftank fasst 150 Liter, so ergibt sich bei Verdrängerfahrt mit rund fünf Knoten mit der Dieselmachine eine mehr als ausreichende Reichweite von 400 Kilometern. Diese reduziert sich bei Gleitfahrt naturgemäß.

Eine Motorisierung mit einem italienischen FNM-Diesel vom Typ ATMP 155 mit 114 kW (155 PS) und Mercruiser Alpha Drive ist ebenfalls möglich. Eine Version als reiner Pflanzenölmotor, wie ihn das Lahnsteiner Unternehmen KPM Krahwinkel für den FNM anbietet, ist ebenfalls denkbar.

Fazit: Der Innenborder des Drago Fiesta 660 geht kernig zur Sache und lässt keine Wünsche offen, aber auch ein Außenborder ist für dieses Boot eine denkbare und sinnvolle Motorisierung. Der einzige Nachteil, der vom Skipper durch den Einsatz eines Außenborders eingekauft wird, ist die zweigeteilte Badeplattform.

Insgesamt ist das Boot ein ausgezeichneter Allrounder mit einer einfachen und soliden Ausstattung für Freizeit- und Wochenendtdörns. Mit der optional erhältlichen Zusatzausstattung ist es auch für kleinere, sehr preiswerte Urlaubstörns zu nutzen – allein dieser Gedanke sorgt in der heutigen Zeit ja schon für Erholung.

❶ Drago Fiesta 660 IB (wie gefahren)

Länge: 6,60 m, Breite: 2,26 m, Gewicht: 1.150 kg, Motorisierung: Mercruiser 3,0 MPI mit 101 kW (Motorisierungsoptionen bis 168 kW), Stehhöhe in der Kabine: 1,60 m, zugelassen für 6 Personen, Preis: 24.995 Euro

Schütze Bootshandel Köpenick, Wendenschlossstraße 338a, 12557 Berlin, Tel. (030) 651 97 17, schuetze-boote.de

Yacht- & Bootscenter Ingo Tiedt, Neustrelitzer Chaussee 7, 17255 Wesenberg, Tel. (039832) 210 51, bootscenter-wesenberg.de

Dieter Meissner, Wilhelmstraße 45, 17438 Wolgast, Tel. (03836) 20 20 95, sportboot-meissner.de

Olaf Lingron, Hafestraße 26, 18356 Barth, Tel. (03831) 49 16 81

Kai Schumann, Tinsdaler Weg 163, 22880 Wedel, Tel. (04103) 144 19, schumann-boote.de

Stefan Lück, Meyerstraße 31, 27472 Cuxhaven, Tel. (04721) 73 15 11, sportboote-lueck.de

Möbius Wassersport, Hamburger Straße 257b, 38114 Braunschweig, Tel. (0531) 33 20 82, moebius-boote.de

Dieter Öchsner, Brückentorstraße 24, 97273 Kürnach, Tel. (09367) 32 65, oechsner-boote.de

Capt'n Henry's Boat Machine, Tullner Straße 87, A-3425 Langenlebar, Tel. (0043-2272) 629 25, captin-henry.com

Motorboote Sepp, Allmeinstraße 22, CH-8716 Schmerikon, Tel. (0041-7944) 579 54, bootsschule.ch